

# Projekt

## Infotafeln „Historisches Esens“

Detlef Kiesé, 19. Oktober 2015

Die Stadt Esens mit ihrem bis heute mittelalterlich geprägten Altstadtkern besitzt eine Reihe von erhaltenen Baudenkmalern und anderen historisch relevanten Plätzen. Um diese Orte den wirtschaftlich wichtigen Touristen, aber auch den Einheimischen näher ins Bewusstsein zu rücken, hat sich eine Initiative gebildet, die eine Reihe von Hinweisschildern aufstellen möchte unter der Überschrift „Historisches Esens“.

In den vergangenen Monaten sind die Gedanken so weit gereift, dass inzwischen ein Gestaltungsvorschlag, die favorisierte Ausführung (unter mehreren mögl. Ausführungen), Ideen für potenzielle Standorte und Kostenschätzungen vorliegen.

### **Gestaltung**

Geplant sind Tafeln im Format 40 x 60 cm (quer) in Form einer beschichteten, kratzfesten Aluminium-Platte, die entweder mit Abstandhaltern an eine Hauswand befestigt werden oder auf einen Metallständer-Fuß mit schräger Auflage befestigt werden (bei Plätzen, Denkmälern etc.).

Wegen des Wiedererkennungswertes erhalten alle lichtbeständig hergestellten Tafeln eine einheitliche Rahmen-Gestaltung (siehe Entwurf). Jeweils sind ein kurzer, prägnanter Text in einer gut lesbaren Schriftart und ausreichender Schriftgröße vorgesehen sowie Abbildungen (Fotos, Emblem, Zeichnung, Kartenausschnitt). Die Gestaltung und Ausführung soll mit der Esenser Firma „kreativwerkstatt“ vorgenommen werden.

Um den textlichen Inhalt und die Auswahl der Illustration kümmert sich eine Projektgruppe. Sie besteht neben dem Unterzeichneten (Detlef Kiesé) aus Axel Heinze, Gerd Rokahr, Frauke Lüken, Friedrich Appelt und Adalbert Oldewurtel.

Den Ort der Anbringung legt die Projektgruppe in Absprache mit dem Gebäudeeigentümer bzw. mit der Stadt Esens (öffentliche Anlagen) fest. Vereinzelt frühere Beschilderungen in diversen Ausführungsweisen können mit diesem neuen System abgelöst werden.

### **Finanzierung**

Zur Finanzierung wird je Infotafel ein Sponsor gewonnen, der auf Wunsch in der unteren Ecke rechts ein kleines Feld mit einem Hinweis auf ihn erhält. Die Spende soll je Tafel 100 Euro zzgl. Mehrwertsteuer betragen, womit die Herstellungskosten bei den Wand-Ausführungen mehr als gedeckt wären. Mit dem Überschuss können Ausführungen finanziert

werden, für die es keinen Sponsoren gibt. Die Sponsoren übernehmen für die Pflege ihrer Tafel eine Patenschaft, der Zustand wird von der Projektgruppe kontrolliert.

Die finanzielle Abwicklung läuft in Absprache mit dem Stadtdirektor über ein städtisches Konto: Die Spenden für die Tafeln werden hier eingezahlt und die fälligen Rechnungen für die Ausführungen vom Konto beglichen.

Die Anbringung der Tafeln wird von der Firma „Kreativwerkstatt Esens“ oder durch den Gebäudeeigentümer vorgenommen. Die Stadt Esens gewährt über ihren Bauhof in Einzelfällen auf Absprache handwerkliche Unterstützung (z. B. bei Fundamenten für die Stand-Versionen).

### **Zeitlicher Ablauf / Online-Anbindung**

Im Herbst 2015 soll das Vorhaben die politischen Gremien der Stadt Esens passieren, dann geht es an die Produktion. Geplant ist, zu Ostern / um Ostern 2016 die ersten Exemplare öffentlich vorzustellen. Damit können ggf. weitere Tafel-Sponsoren gewonnen werden. Über einen längeren Zeitraum kann „Esens historisch“ sukzessive vervollständigt werden. Denkbar ist, dass auch der Esenser Stadtteil Bensersiel Tafeln erhält.

Denkbar ist, dass die Standorte der Schilder später in einem Flyer aufgeführt werden, mit dem der Tourist und der Einheimische die historischen Punkte ablaufen kann. Möglich ist es des Weiteren, dass auf den Tafeln ein QRL-Code abgedruckt wird, über den Passanten mit ihrem Smartphone zu einem Link auf der Esens-Seite im Internet kommen. Hier könnten sie dann ausführlichere Informationen über das Gebäude / die historische Stätte erhalten. Unter [www.esens.de](http://www.esens.de) sind einige Sehenswürdigkeiten bereits beschrieben.

Detlef Kiesé, 19. Oktober 2015

### **Entwurf einer Prioritätenliste**

Rathaus, Kirche, Jüchertor, Drostentor, Herdetor, Peldemühle, Edzards-Haus, Puppenhaus (Jücherstraße), August-Gottschalk-Haus, Alte Volksschule, Stadthaus (altes Rathaus), Mettcker-Haus, Amtsgericht, St.-Willehad-Kirche, Herrenwall (Information zur Burganlage) Peter-Friedrich-Ludwig-Stift, Münzdenkmal.